

Frankenberg, Rosenthal

Levi Buchheim

geb. 1838 in Wohra¹
gest. 1902

Eltern:

Salomon Buchheim und
Ella, geb. Wertheim

Geschwister:

Wolf (um 1840-?)
Sara (1842-1917)
Aron (1845-1905)
Joseph (1848-1919)
Isaak (1851-1926)
Jakob (1853-?)
Herz (1855²-1942)
Jettchen
Hirsch (1859-1934)
Friedericka (1861-1936)
Meier (1865-1942)

Ehefrau:

Jettchen, geb. Wertheim (1840-1924)

Kinder:

Rickchen, geb. vor 1868
Caroline, 10.4.1868-28.12.1932
Meier, 12.2.1870-10.8.1900
Amalie (1872-1942)
Ferdinand, 22.2.1876-2.3.1876
Isaak Julius 13.4.1877-1942/44 KZ Riga
Bertha, 1.10.1884-23.13.(!) 1936
Fanny ?-? (gest. als junges Mädchen)

Wohnung:

Frankenberg, Am Geismarer Tor Nr. 164, später: Geismarer Straße 7³

Levi und Jettchen Buchheim stammten aus Rosenthal und wohnten zeitweise in Frankenberg.⁴
Jettchen Buchheim starb in der Wohnung der Tochter Amalie in Vöhl.

Um 1897

Levi und Jettchen Buchheim zogen mit ihrem Sohn Meier nach Frankenberg; wahrscheinlich wohnten sie zusammen im Haus Nr. 164 am Geismarer Tor. Wohl zusammen mit seinem Sohn Meier und unter dessen Namen handelte er mit Rindern, Fellen und getrockneten Därmen, später auch mit Pferden und Alteisen.

¹ Geburts- und Sterbedaten, Eltern, Ehegatte und Kinder: Buchheim-Familienblätter, Neue Folge, Heft 5, Okt. 1982, hrsg. von Dr. Friedrich Buchheim, Mainz, S. 98/99

² In der Quelle wird als Geburtsjahr „1885“ angegeben; dies wird sich wohl um einen Tippfehler handeln, da Herz als achtes Kind zwischen Jakob und Jettchen genannt wird.

³ Wohnung, Umzug nach Frankenberg, gemeinsamer Handel mit Sohn Meier: Horst Hecker, Jüdisches Leben in Frankenberg. Geschichte der Gemeinden und ihrer Familien. Mit Beiträgen über die Juden in Geismar und Röddenau sowie einer Dokumentation des jüdischen Friedhofs, Frankenberg 2011, S. 255

⁴ Wenn die oben genannte Berta Buchheim ihre Tochter ist, haben sie um 1884 in Frankenberg gewohnt.